

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Sitzung vom 26. Januar 1917.

Vorsitzender: Herr R. KOLKWITZ.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Herr Dr.

O. Schubert,

Assistent der Rebenveredelungsstation in Geisenheim a. Rh. am 18. September 1916 an den Folgen einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett des russischen Kriegsschauplatzes gestorben ist.

Am 16. Dezember 1916 verschied in Kew bei London Herr Prof.

Daniel Oliver,

korrespondierendes Mitglied unserer Gesellschaft; und am 10. Januar 1917 in Berlin Herr Prof. Dr.

Georg Volkens.

Die Anwesenden ehrten das Andenken an die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Zum ordentlichen Mitglied wird vorgeschlagen Herr

Müller, Otto, Inspektor am botanischen Garten in **Straßburg i. E.**
(durch L. JOST und KURT NOACK).

Zum ordentlichen Mitglied wird ernannt Herr

Baumgärtl, Dr. Otto in **Prag.**

Zur Feier seines 80. Geburtstages widmete der Vorstand Herrn Prof. Dr. SCHWEINFURTH folgende Adresse:

Hochgeehrter Herr Kollege!

An dem Tage, an dem Sie, um mit Ihrem Freunde ASCHERSON zu sprechen, die „Jahre des Propheten“ um ein Dezennium überschreiten, will auch die Deutsche Botanische Gesellschaft, der Sie seit fast 25 Jahren angehören, nicht unter denjenigen fehlen, die Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Tage aussprechen können, den in so seltener jugendlicher Frische zu erleben Ihnen vergönnt ist.

Vor kurzem haben Sie Ihren Freunden und damit der wissenschaftlichen Welt eine Arbeit geschenkt, in der Sie ein vollständiges Verzeichnis Ihrer Schriften, einer stattlichen Reihe von weit über 400 geben. Neben Ihrem großen Werke „Im Herzen Afrikas“ den geographischen Arbeiten, den Ergebnissen Ihrer großen Forschungsreisen, die zum Teil gleichzeitig eine Fundgrube für botanische Studien darstellen, spielen die von Ihnen als rein botanischen Inhalts angegebenen mit fast 100 Nummern die Hauptrolle. Nach einer Beschreibung Ihrer Glocknerbesteigung, bei der Sie die Hochalpenflora begeisterte, sind alle Ihre Jugendarbeiten ausschließlich botanischer Natur. Zuerst beschäftigten Sie sich eingehend mit der Flora Deutschlands; Ihre umfangreichen Sammlungen aus Ihrer Studienzeit, die jetzt in den Besitz des Dahlemer botanischen Museums übergegangen sind, legen Zeugnis ab für die liebevolle Sorgfalt, mit der Sie namentlich in der Umgebung Heidelbergs geforscht haben.

Sehr bald aber wird in Ihnen das Interesse für die Flora des Orients, namentlich Ägyptens, geweckt; bereits 1862 erschienen Ihre *Plantae quaedam Niloticae*, und diese Arbeit eröffnet den Reigen zahlreicher Werke über die Gebiete der östlichen Mittelmeerländer. Schon frühzeitig erkannten Sie die große Bedeutung, die neben der Erforschung der wildwachsenden Flora der der Nutzpflanzen, insbesondere der angepflanzten, zukommt. Wer von Ihren Freunden oder Fachgenossen je Gelegenheit gehabt hat, Ihre Sammlungen, insbesondere Ihre Zeichnungen zu sehen, die mit künstlerischer Vollendung durchgeführt sind, wird in staunender Hochachtung verstummt sein vor der Fülle des Materials, vor allem aber vor der bis ins kleinste peinlichen und genauen Präparation und Darstellung aller Einzelheiten.

Die großzügige und geniale Durchführung Ihrer Gedanken über den Zusammenhang der alten Kulturzentren, über die Herkunft der Nutzpflanzen u. a. m. hat Sie nicht gehindert, auch unendlich viel wissenschaftliche Kleinarbeit zu leisten, und damit haben Sie Ihren Ausführungen eine Grundlage gegeben, wie sie sicherer nicht gedacht werden kann.

Namentlich in den letzten Jahren haben Sie durch Ihre Sammlungen dargetan, wie wichtig es ist, die Kulturpflanzen einschließlich der Ziergewächse in den einzelnen Ländern zu studieren, und dabei gezeigt, wie groß die Lücken in unserer Kenntnis selbst der Formen der hauptsächlichsten Nähr- und Nutzpflanzen sind.

Ihre stets fortgesetzten Arbeiten über die altägyptischen Gräberpflanzen haben bewiesen, daß es unumgänglich notwendig ist, die Pflanzen, selbst die häufigsten, in allen Teilen zu konservieren, wie Sie es seit Ihrer Jugend taten.

Möchten Sie Ihre Forschungen, gleich bedeutend durch ihre positiven Errungenschaften wie als Wegweiser für weitere Ziele in unserer Wissenschaft, noch recht lange Jahre fortsetzen können. Das ist der Wunsch aller Ihrer Freunde und Fachgenossen.

Berlin, den 29. Dezember 1916.

Der Vorstand der Deutschen Botanischen Gesellschaft

S. SCHWENDENER. J. REINKE. HANS WINKLER.
R. KOLKWITZ. M. O. REINHARDT. C. CORRENS.
P. CLAUSSEN. L. DIELS. E. BAUR. O. APPEL.

Der in der Sitzung am 28. Juli gewählte Ausschuß, bestehend aus den Herren LINDAU, LINDNER und REINHARDT, zur Hebung der Produktion von Speisepilzen, hat dem Vorstande einen Bericht eingereicht. Der Vorsitzende verliest den Bericht, den Herr HABERLANDT dem Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten übergeben wird.

Berichtigungen.

- S. 1 Zeile 2 von oben lies „M. O. REINHARDT“ statt „R. KOLKWITZ“.
S. 22 Zeile 3 von unten lies „gelbblichgrün“ statt „gelbgrün“.
S. 22 Zeile 4 von unten lies „anormalen“ statt „normalen“.
S. 23 Zeile 20 von oben lies „im“ statt „in“.
S. 24 Zeile 13 von unten lies „Individuum“ statt „Idividuum“.
S. 25 Zeile 15 von unten lies „degressiver“ statt „regressiver“.
S. 25 Zeile 22 von unten lies „degressive“ statt „regressive“.
S. 26 Zeile 13 von unten lies „mutatio“ statt „mutativ“.
S. 26 Zeile 9 von unten lies „brevistylis“ statt „loevistylis“.
S. 26 Zeile 2 von unten lies „cruciate-flowered“ statt „cruciata-floweren“.
S. 46 Zeile 19 von oben lies $\theta\acute{\epsilon}κεε$ statt $\theta\rho'εκενε$.
S. 122 Zeile 8 von oben lies „Ecuador“ statt „Ecador“.
S. 127 Zeile 18 von unten lies „gewinnen“ statt „gewinnen,“.
S. 638 Zeile 4 von unten lies „γῆρ δὴ γυμνοσπίρηιατον“ statt „γαρ δη
γυμνοσπίρηιατον“.
S. 639 Zeile 11 von oben lies „λινξίωρ“ statt „γλινξίων“.
S. 639 Zeile 12 von unten lies „ἐν ταῖς“ statt „ἐν ταῖς“.
S. 639 Zeile 11 von unten lies „κα οἰμενοι“ statt „α οἰμενομή“.
S. 640 Zeile 2 von oben lies „πρὸς“ statt „προς“.
S. 640 Zeile 8 von oben lies „ἐχόμενα“ statt „ἐχομενα“.
S. 145 Zeile 9 von unten lies „(0,08 %)“ statt „(0,8 %)“.
S. 653 Zeile 2 von oben lies „Nr. 9“ statt „Nr. 8“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sitzung vom 26. Januar 1917 1-3](#)